

Stuttgart, 25.03.2013

Dachverband
der Stuttgarter
Jugendverbände

Pressebericht

1 **„Die Lösung liegt nicht im Kopf.**

2 **Sie liegt im Herz!“**

3 **Beeindruckende Premiere von „Revolutionskinder“ in der**

4 **Stadtbibliothek Stuttgart**

5 Das Lokstoffensemble bringt Theater in den öffentlichen Raum. Ihre neuste Produktion die in
6 Kooperation mit dem Stadtjugendring Stuttgart stattfindet, wird in der Stadtbibliothek bei
7 laufendem Betrieb aufgeführt. Die Geschichte des Stückes ist schnell erzählt: Ein tyrannischer
8 Diktator unterdrückt sein Volk. Durch vollständige Überwachung und Kontrolle versucht er
9 seinen Machtapparat zu schützen. Dass die Tochter des Diktators mit dem Sohn seines
10 Erzfeindes anbandelt kann er natürlich nicht tolerieren. Er verbietet ihr den Kontakt. Doch die
11 Liebe des jungen Paares ist Stärker als die Tyrannei des Diktators. Das junge Paar möchte
12 fliehen. Doch nicht nur das verliebte Paar leidet unter den Repressalien des Diktators.
13 Getrieben von Freiheitswillen der Jugend wird eine Revolution ausgelöst. Der Diktator tritt ab.

14 Die Story alleine macht das Theaterstück also noch nicht unbedingt zu etwas „revolutionären“.
15 Die Rahmenbedingungen, allem voran die Jugendlichen Schauspieler sowie die
16 Stadtbibliothek als „Bühne“, geben allerdings Anlass die „Revolutionskinder“ mit dem
17 Prädikat besonders wertvoll zu versehen.

18 Vom achten Stock der Stadtbibliothek werden die Zuschauer mitgenommen. In Kleingruppen
19 laufen die Teilnehmer schön in Reih und Glied, wie es dem Diktator gefällt, Stockwerk für
20 Stockwerk nach unten. Mit jedem Stockwerk was hinabgegangen wird, rückt der Niedergang
21 des Tyrannenstaates spürbar näher. Die revolutionären Jugendlichen schreien Ihre Wünsche
22 dem Publikum entgegen: „Freiheit!“ „Liebe!“ „Bildung!“.

23 Zur Premierenfeier unterbrechen diese Wünsche nicht nur auf Deutsch die Stille der
24 Stadtbibliothek. Je zwei jugendliche aus Tunesien und aus Ägypten rufen ihre Wünsche in
25 ihren Muttersprachen. Diese vier Jugendlichen machen aus dem Theaterstück mehr als eine
26 Kulturveranstaltung, schließlich wissen sie was es heißt „Revolutionskind“ zu sein. Den
27 „Arabischen Frühling“ haben diese Jugendlichen am eigenen Leib miterlebt. Ihre Erfahrungen
28 und Erlebnisse haben sie in das Theaterstück einfließen lassen. Etwas Authentisches ist so
29 entstanden.

30 Der Höhepunkt des Stückes bildet die letzte Szene. Der Diktator tritt ab. Die jugendlichen
31 Revolutionäre haben ihr Land befreit. Ihren Schlachtruf singen sie zum Schluss: „Die Lösung
32 liegt nicht im Kopf. Sie liegt im Herz!“ Dass diese Szene im sogenannten „Herzen“ der
33 Stadtbibliothek, dem zentralen Raum des Gebäudes spielt, machen das Stück „Die
34 Revolutionskinder“ noch ein Stückchen vollkommener. Bravo!

35 **Weitere Informationen unter:**

36 <http://www.lokstoff.com/revolutionskinder.php>

37 <http://jugendmigrationsrat.de/>